

Ralf Feldmann

44801 Bochum, den 29.6.11

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter
des Bochumer Schulstreiks 2011!

Euer Aufruf zum Schulstreik ist ermutigend. Die Ratsfraktion der LINKEN solidarisiert sich mit euren wesentlichen Kritikpunkten und Forderungen. Wir wünschen euch am Freitag – und danach – viel Erfolg.

Im Recht seid ihr allemal: Kernelement der Grundrechte der Versammlungsfreiheit und der Meinungsfreiheit ist das Recht, die Art und Weise einer Meinungskundgebung selbst zu bestimmen und dabei eine Form zu bestimmen, die Aufsehen erregt und möglichst effektiv ist. Dazu gehört, den Stundenplan zu vergessen und auf die Straße zu gehen. Wenn ihr von Schulleitungen und aus dem – grünen – Schulministerium unter Druck gesetzt und mit Repressionen bedroht werdet: Diese wilhelminischen Duckmäuser sind offenbar nicht bereit, jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung einzutreten, ihr Weltbild ist vordemokratisch, ihre Lernziele Anpassung und Gehorsam passen dazu. Lasst euch nicht einschüchtern.

Ihr seid nicht nur im Recht, ihr habt auch recht mit den zentralen Feststellungen und Forderungen eures Aufrufs. Das Schulsystem in Deutschland ist ein sozialdarwinistisch inspiriertes Selektionssystem, das insbesondere arme und Migrantenkinder systematisch benachteiligt. Wir fordern mit euch die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems und die Einführung der inklusiven Gesamtschule für alle. Es ist zu befürchten, dass die zögerliche rotgrüne Landesregierung nicht einmal den Zwischenschritt: mehr integrierte Sekundarschulen, mit voller Konsequenz durchzusetzen versucht. G 8 ist in der Tat die Verwirklichung des Fordismus in der Ausbildung. Bildung mit notwendigen Freiräumen für Muße und die eigene autonome Orientierung weicht der Eintrichterung marktgängigen Wissens unter einem Zeitdruck, der in spätere Studien- und Arbeitsbedingungen einüben soll.

Besonders wichtig ist, dass ihr euch vor Ort gegen Schule als Machtveranstaltung wehren wollt. „Vorträge lustloser Lehrer_innen“, die schlecht vorbereitet gleichwohl „Gesetz und Wahrheit“ beanspruchen, wie ihr sagt, gab und gibt es immer. Dass sich Schüler_innen von ihnen nicht abfertigen lassen, ist ihr gutes Recht. Und ihr könnt euch ja in der Tat auch darauf berufen, dass heutzutage aufgeklärteres Bildungspersonal die Anleitung zu autonomen Lern- und Bildungsprozessen zur Leitmaxime moderner Pädagogik ausgerufen hat. Aber wenn ich euren Aufruf und euer mutiges Vorhaben optimistisch beurteile, dann ist es vielleicht auch fortschrittlichen Impulsen aus euren Schulen zu verdanken, dass ihr euch des *eigenen* Verstandes bedient und politisch handelt. Ich wünsche uns gemeinsam, dass es euch gelingt fortschrittliche Bündnisse in euren Schulgemeinden mit Lehrer_innen und ihren Gewerkschaften, auch mit Eltern auf eurer Seite, zu schaffen, die an euren Schulen wirkliche Bildung möglich machen.

Was Druck und Drohungen anbelangt: Sie können euch, wenn ihr Grundrechte wahrnehmt, nicht abstrafen. Falls doch, bieten wir euch - in jeder Hinsicht – unsere Hilfe an.

Solidarische Grüße

Ralf Feldmann

Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Bochum
und des Ausschusses für Bildung und Wissenschaften